

EU-Projekt „Hühner und Puten gegen Obstschädlinge“

CHRISTINE SCHONSCHKE

Insekten können im Erwerbsobstbau großen Schaden anrichten. Im ökologischen Anbau ist dafür die Förderung von Nützlingen wichtig. Hierfür kann neben der Förderung von Wildvögeln und Fledermäusen auch die Haltung von Nutzgeflügel wie Hühner und Puten hilfreich sein – mit weiteren positiven Nebeneffekten.



„Unsere Lohmann-Brown-Hühner wurden speziell für alternative Haltungssysteme gezüchtet und zeichnen sich durch ihr ruhiges Verhalten aus“, zeigte Obstbauer Henning Quast.

(Fotos: Schonschek)

An dem noch laufenden EU-Projekt „Geflügel in Obstanlagen – Verringerung des Schädlingsdrucks und Differenzierung der Betriebsstrukturen durch die Haltung von Geflügel in Mobilställen in ökologisch bewirtschafteten Obstanlagen“ nehmen drei Bio-Obsthöfe aus dem Alten Land teil. In ihren Apfel- und Kirschanlagen setzen sie Legehennen und Puten als tierische Mitarbeiter ein. Dabei werden die Ausläufe und Vergleichsflächen regelmäßig auf den Befall mit Schadinsekten kontrolliert. Gehalten wird das Nutzgeflügel in mobilen Ställen. Die Einzäunungen für die Ausläufe der Tiere müssen sich leicht versetzen lassen.

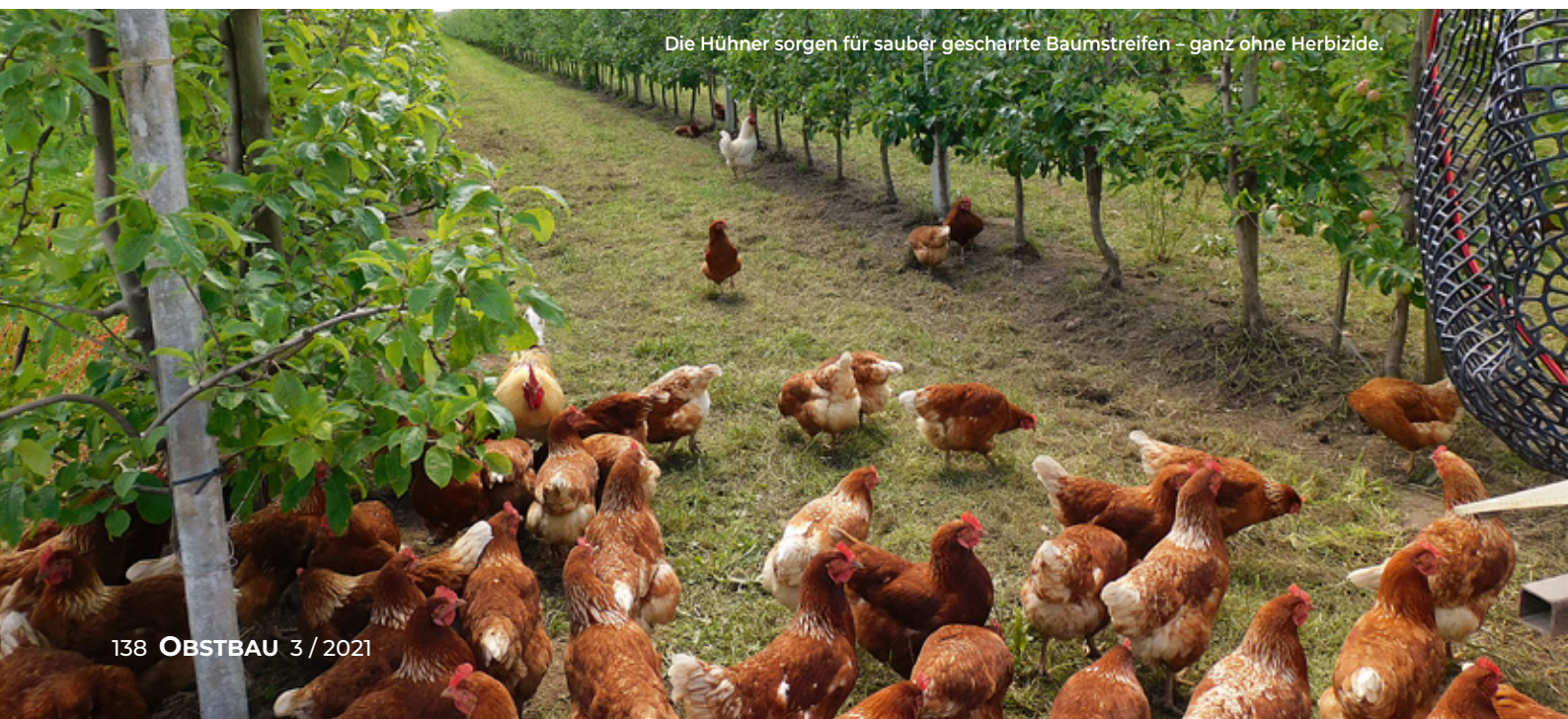


Moderne Mobilställe lassen sich nicht nur leicht mit einem Traktor umsetzen, sondern sogar automatisieren. Praktisch: Die seitliche Klappe zur Entnahme der Eier.

„HÜHNER WAREN EINFACH DER NÄCHSTE SCHRITT...“

Einer der teilnehmenden Obsthöfe ist der rund 45 ha große Demeter-Hof von Heinrich und Henning Quast in Hamburg-Neuenfelde. Dieser wird durch Henning Quast bereits in der siebten Generation geführt. Mit Vater und Großvater arbeiten dort aktuell drei Generationen zusammen. 33 Hektar werden obstbaulich genutzt, davon sind 1,2 ha mit Birnen und 31,8 ha mit Äpfeln bepflanzt, u. a. auch mit der Sorte Natyra®.

Henning Quast setzt in seinem Betrieb sehr erfolgreich effektive Mikroorganismen (kurz EM) ein. Der junge Obstbauer testet außerdem verschiedene Einsaaten für eine gesunde Bodenernährung und führt verschiedene Tests mit EM und Kompost durch. „Das Positive daran ist, die Mäuse bleiben fern von dort, wo aktiv Humusaufbau stattfindet“, freut sich Quast



Die Hühner sorgen für sauber geschnittene Baumstreifen – ganz ohne Herbizide.

über die sichtbaren Erfolge seiner Experimente. Da seien die Hühner in den Obstanlagen ganz natürlich der nächste Schritt gewesen. „Ich bin mit Tieren groß geworden. Schon als Kind hatte ich ein Faible für Hühner und wollte mir mal eines zum Spielen mit ins Haus nehmen“ verrät der 30-jährige Obstbauer als Grund für seine Teilnahme am EU-Projekt „Hühner und Puten gegen Obstschädlinge“. Auf das Projekt aufmerksam gemacht hatte ihn sein Onkel Dierk Augustin vom gleichnamigen Biohof in Jork.

MOBILE STÄLLE

Damit die Hühner auf dem Obsthof einzeln halten konnten, wurde ein Hühnermobil gekauft. Den Stall von huehnermobil.de hat der Obstbauer auf der EuroTier in Hannover entdeckt. Das ausgewählte Modell arbeitet dank seiner Solarzellen autark. „Gegebenenfalls werde ich mir nach Ablauf der Projektlaufzeit ein kleineres Mobil zulegen, welches besser durch die Wirtschaftswege passt“, blickt Henning Quast optimistisch in die Zukunft.

Die ersten 221 Hühner zogen beim Projektstart im März 2019 auf dem Hof der Quasts ein. Die Familie entschied sich für Lohmann-Brown-Hühner. Denn diese Rasse wurde speziell für alternative Haltungssysteme gezüchtet und zeichnet sich durch ein ruhiges Verhalten aus. Im Schnitt legt eine Lohmann-Brown-Henne pro Jahr gut 300 Eier. Zudem zeichnen sich die gleichmäßig braunen Eier schon zu Beginn der Legephase durch hohe Gewichte aus.

Weitere Hühner folgten im Sommer 2020. Die zu diesem Zeitpunkt insgesamt 397 Hühner verteilten sich auf zwei mobile Ställe. Die Neuankömmlinge waren Mitte Juli 2020 circa 18 bis 20 Wochen alt – also bereits im legereifen Alter. Anfangs mussten sich die Tiere natürlich erst einmal an ihr neues Zuhause und die Umgebung gewöhnen.

PFLANZENSCHUTZ – UND BAUMSTREIFENPFLEGE!

Die Schädlingsbekämpfung ist im Betrieb Quast schnell zweitrangig geworden – entweder, weil der Schädlingsdruck ohnehin eher gering ist oder aber, weil die Hühner einfach schneller waren. Einzig die Apfelsägewespe verursacht Schäden, die bei der Handausdünnung ausgepflückt werden müssen.

Der Blick unter die sommerlichen Obstbäume zeigt direkt, welchen positiven Ef-



Familie Mähmann hält im Rahmen des Projektes „Geflügel in Obstanlagen“ Puten in den Steinobstanlagen.



Den Puten munden leider nicht nur die herabgefallenen Früchte mitsamt den Larven, sondern auch die gesunden Früchte. Deshalb lässt Familie Mähmann sie erst nach der Ernte in die Anlagen.

fekt der junge Obstbauer schnell zu schätzen gelernt hat: „Die Hühner bearbeiten den Boden intensiv, so dass der Baumstreifen wirklich frei von Wildkräutern gehalten wird“, zeigt er. „Allein dafür hat sich die Teilnahme am Projekt gelohnt.“ Das

kann auch Projektteilnehmerin Birgit Mähmann bestätigen, die durch das Projekt Kelly-Bronze-Puten in ihren nach Demeter-Richtlinien bewirtschafteten Steinobstanlagen hält: „Bei der Bonitierung auf Schädlinge ist nicht viel herausgekommen.

Anzeige

KERKSTROER 
Mobilstall

Zum Sporkfeld 30
33397 Rietberg

Fon: 0160 96878476
info@kerkstroer-mobilstall.de

www.kerkstroer-mobilstall.de



Seinen Hofladen mit Vertrauenskasse kann Henning Quast regelmäßig mit Bio-Eiern bestücken – eine gute Ergänzung zum Obstverkauf.

Aber unsere Puten räumen gut auf und halten die Baumstreifen frei.“

Bevor die Puten in den Steinobstanlagen von Familie Mählmann ihren Dienst angetreten haben, waren sie bereits in einer Apfelanlage des Demeter-Hofs von Dierk Augustin und Jörg von der Beck in Jork beschäftigt. Hier wie dort war es ihre Aufgabe, Schadinsekten und deren Larven zu vertilgen. „Den Puten munden leider nicht nur die herabgefallenen Früchte mitsamt den Larven, sondern auch die gesunden Früchte. Deshalb können wir sie erst nach der Ernte in die Anlage lassen“, erklärte Birgit Mählmann schmunzelnd.

ERWEITERTE PRODUKTPALETTE

Die Geflügelhaltung auf dem Obsthof hat aber noch weitere positive Effekte. „Der Eierverkauf lohnt sich in unserem Selbstbedienungsladen“, freut sich Henning Quast über die gute Kundenakzeptanz. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass ungefähr jeder vierte Kunde zusätzlich Äpfel mitnimmt, auch wenn er ursprünglich wegen der Bio-Eier von glücklichen Hühnern gekommen ist, die bei uns 45 Cent pro Stück kosten.“ Weil er inzwischen über 300 Hühner auf dem Hof hat, braucht Henning Quast eine eigene Stempel-Nummer. Die Eier werden ausschließlich im eigenen Hofladen mit Vertrauenskasse verkauft. Das soll auch

weiterhin so bleiben, erklärte er. Denn die Abgabe an eine Packstelle sei nicht so einfach, weil weitere Voraussetzungen erforderlich wären.

Eine weitere Einnahmequelle kann die Vermarktung des Geflügelfleisches darstellen, wie sie bei den Mählmann'schen Puten im Vordergrund steht. Die Projektpartner kennen sich alle persönlich, so dass hier auch ein freundschaftlicher Austausch stattfindet.

ARBEITSAUFWAND FÜR DIE GEFLÜGELHALTUNG

Der mobile Stall für das Geflügel sollte mindestens alle 14 Tage versetzt werden. „Wenn das Geflügel die Baumstreifen komplett freihalten sollte, bräuchten wir mindestens zehn Ställe“, schätzt Henning Quast. Er informiert auf seiner Facebook Seite „Appel und Ei“ seine Fans regelmäßig über seine Arbeit und das Projekt. Die Lohmann-Braun-Hühner hätten kaum Krankheiten, berichtete er. Gegen die rote Vogelmilbe würde Kieselgur gespritzt. Um seine Hühner vor dem Habicht zu schützen, hatte Henning Quast anfangs Vogelscheuchen aufgestellt, aber sie brachten nur kurzzeitig Erfolg. Während die Bäume im Laub stehen, braucht es keine zusätzlichen Hilfsmittel, wie Henning Quast schnell erkannt hat. Über die Wintermonate hängt er alte Kirschnetze in die Anlagen. Und mit einem Elektrozaun wird das Geflügel vor Füchsen geschützt – das macht Familie Mählmann zwar auch, aber leider ge-

Ein Elektrozaun zum Schutz vor Füchsen darf nicht fehlen, dieser muss beim regelmäßigen Umzug des Geflügels natürlich versetzt werden.



lingt es dem listigen Jäger dort trotzdem, die eine oder andere Pute zu reißen.

EINDEUTIGE BEWEISE FEHLEN, ABER...

Bastian Benduhn vom Öko-Obstbau Norddeutschland (ÖoN) ist verantwortlich für den Versuchsaufbau und die Auswertung. Er stimmt den Obstbauern zu: „Wir können den Einfluss auf die Schädlingsbekämpfung in den beobachteten Betrieben durch das Geflügel nicht ausschließen – aber leider auch nicht beweisen.“ Denn auch auf den Kontrollparzellen – ohne Hühner und Puten – konnte in den vergangenen beiden Versuchsjahren kein wesentlicher Schädlingsbefall bemerkt werden. „Was aber sehr wohl einen Einfluss haben könnte, ist die Dezimierung der Feldmauspopulation“, weiß der Versuchsleiter zu berichten. „Die Jagd der Hühner auf die Mäuse konnte sogar beim Besuch der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin auf dem Obsthof Quast beobachtet werden.“ Diskutiert werden müsse, ob der Versuchsaufbau großflächig genug sei, um zuverlässige Erkenntnisse daraus zu ziehen. Die Parzellengrößen sind allerdings durch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Hühner bzw. Puten vorgegeben. Gegenwärtig werden Gasserfallen-Fänge beim ÖON ausgewertet, um einen möglichen Einfluss der Puten auf die Populationen der Kirschessigfliege feststellen zu können. ●



Christine Schonschek,

Eduard-Aronsohn-Str. 1,
56130 Bad Ems, Tel.: 02603 936116,
E-Mail: christine@schonschek.de

Falls Sie Gefallen an der Geflügelhaltung bekommen haben, finden Sie viele weitere Informationen in der 2017 vom Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN) erstellten Eignungsanalyse „Obstanlagen als Ausläufe für Geflügel“: https://www.oeko-komp.de/wp-content/uploads/2017/03/Gefluegel_in_Obstanlagen.pdf.

Weitere interessante Links:

<https://www.eip-gefluegel-in-obstanlagen.bio>
<https://www.rowa-melle.de>
<https://www.huehnermobil.de>

TERMIN · TERMIN · TERMIN · TERMIN · TERMIN · TERMIN

Biodiversität in Landwirtschaft und Gartenbau fördern

Termin: 9. März 2021

Veranstalter: QS-Akademie

Veranstaltungsort: Online



**QS
AKADEMIE**
WISSEN SICHERT QUALITÄT

Programm

Am 9. März bietet die QS-Akademie ein Online-Seminar für Obst- und Gemüseerzeuger zum Erhalt und Förderung der Biodiversität an. In diesem Online-Seminar gehen die Referenten Lisa Klophaus und Peter Gräßler auf die Bedeutung und Hintergründe des Themas ein und erklären einzelne Maßnahmen an praxisnahen Beispielen.

Die Teilnehmer*innen erfahren u. a. mehr zu finanziellen Förderungsmöglichkeiten und der Förderung von Nützlingen und dem Einsatz von Blühstreifen. Außerdem erhalten sie einen Überblick, welche vielfältigen biodiversitätsfördernden Maßnahmen es gibt, welchen Tier- und Pflanzenarten diese dienen und welchen Mehrwert die Umsetzung für die Praxis haben kann.

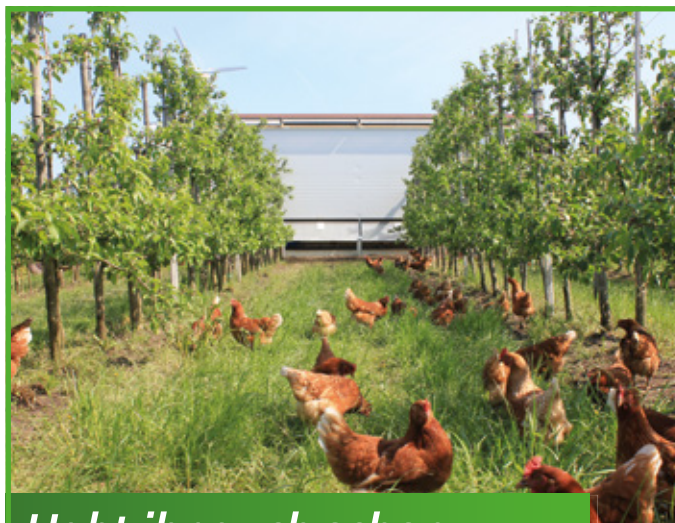
Die Referenten gehen besonders darauf ein, wie und wo sich diese Maßnahmen auf dem eigenen Betrieb integrieren lassen.

Die Teilnahme kann auch für den Nachweis der in der QS-Anforderung „Qualifikation“ geforderten Fortbildungsveranstaltungen auf Stufe Erzeugung genutzt werden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Im Internet unter www.qs-akademie.de

Anzeige



Habt ihr auch schon ein Hühnermobil?

Vollmobile Legehennenhaltung in Obstanlagen

- wertvoller Dünger
- natürliche Schädlingsbekämpfung
- optimale Auslaufbedingungen für die Hennen
- flexibler Einsatz
- attraktives Zusatzeinkommen



Weitere Infos unter

huehnermobil.de
STALLBAU WEILAND



Stallbau Weiland GmbH & Co. KG
T +49 (0)5652 5075 0 • kontakt@huehnermobil.de